

Warum wir ein klimaneutrales Unternehmen sind

Der Klimawandel ist die größte Herausforderung für die Menschheit seit dem Ende der Eiszeit. Weltweit besteht inzwischen Einigkeit, dass gemeinsam etwas unternommen werden muss, um diesen menschengemachten Klimawandel zu begrenzen.

Ein Gelingen der Emissionsminderungen hängt ganz wesentlich vom freiwilligen und konsequenten Handeln der Wirtschaft ab. Gerade deshalb sehen wir es als unsere Aufgabe, Verantwortung für die Welt zu übernehmen, die wir unseren Kindern und Enkeln überlassen werden.

Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, durch den Kauf von insgesamt 3.400 Klimaschutzzertifikaten unsere Treibhausgasemissionen zu neutralisieren. Zudem bieten wir unseren Kunden ab sofort klimaneutrales Heizöl an und unterstützen somit jeden bei dem Ziel den eigenen Emissionsverbrauch zu kompensieren.

Treibhausgase verteilen sich gleichmäßig in der Atmosphäre. Es ist deshalb sinnvoll, die Emissionen dort zu vermeiden, wo die Kosten am geringsten sind. Deshalb werden durch den Kauf dieser Zertifikate ein lokales Windenergieprojekt in Indien und ein Hydroenergieprojekt in Uganda unter der Hoheit der Vereinten Nationen unterstützt.

Warum tun wir das? Weil wir verstanden haben, was der Weltklimarat schlüssig darlegt: Da die „Weiter-wie-bisher“ – Einstellung ein Vielfaches kosten wird, ist jeder in der Verantwortung zu handeln und gerade wir als Familienbetrieb sind uns der besonderen Verantwortung gegenüber kommenden Generationen bewusst und handeln entsprechend. Mit Hilfe der Fokus Zukunft GmbH & Co. KG haben wir die mit unserem Unternehmen verbundene Klimabelastung ermittelt. Mit dem Kauf von 400 Klimaschutzzertifikaten können wir die Emissionen unseres Unternehmens für zwei Jahre ausgleichen. Zusätzlich haben wir weitere 3.000 Zertifikate für die Bereitstellung von klimaneutralem Heizöl gekauft. Für die Neutralisierung unserer Emission in den darauffolgenden Jahren sind wir bereits in Planung.

Damit ist unser Unternehmen eines der ersten in der Branche, das seine Emissionen nach dem Kyoto-Protokoll freiwillig kompensiert.

Was ist der Klimawandel und welche Folgen hat er?

Der Klimawandel ist die größte Herausforderung unserer Zeit. Verantwortlich für den Klimawandel sind Treibhausgasemissionen, wie Kohlenstoffdioxid, Methan, Lachgas und Kältemittel, die seit Beginn der Industrialisierung in großen Mengen in die Atmosphäre ausgestoßen werden. Die Erde hat sich bereits um etwa 1,2 Grad Celsius erwärmt und der Weltklimarat schätzt, dass sich die Oberflächentemperatur der Erde bis Ende des Jahrhunderts um durchschnittlich weitere vier Grad Celsius erwärmen wird, wenn wir nicht entschlossener gegensteuern.

Die Weltgemeinschaft hat sich im Kyoto-Abkommen darauf geeinigt, dass eine Erwärmung der Atmosphäre auf unter zwei Grad Celsius beschränkt werden sollte, um katastrophale Folgen zu verhindern. Im Pariser Abkommen von 2016 hat sich Deutschland verpflichtet, bis zum Jahr 2020 vierzig Prozent seines Treibhausgasausstoßes gegenüber dem Niveau von 1990 zu reduzieren.

Da die deutsche Regierung dieses Ziel nach Einschätzung von Klimaforschern aber nicht einhalten kann, bedarf es eines zusätzlichen und erheblichen Engagements von Unternehmen und Bürgern, um diese Lücke zu schließen. Darum hat sich die Firma Heizöl Bauer und Wärmeservice wie auch viele andere deutsche Unternehmen entschlossen, den Betrieb auf freiwilliger Basis klimaneutral zu stellen. Nur mit vereinten Anstrengungen lassen sich die Ziele des Pariser Abkommens noch erreichen und Schaden von künftigen Generationen abwenden. Denn die Folgen des Klimawandels gehen uns alle an, da sie die Ökosysteme, die Wirtschaft und die Gesundheit durch Temperaturextreme und eine Veränderung der Niederschlagsmuster nachhaltig verändern werden.

Wie werden Emissionszertifikate generiert?

Der Treibhauseffekt ist ein globales Phänomen, da die Verteilung der Treibhausgase in der Atmosphäre in etwa gleich ist. Daher spielt es keine Rolle, wo auf der Welt Treibhausgase eingespart oder gespeichert werden. Im völkerrechtlich verbindlichen Kyoto-Protokoll wurde festgelegt, dass sogenannte Klimaschutzprojekte, die zu einer Verringerung der Treibhausgasemissionen beitragen, dort stattfinden sollen, wo sie am wirtschaftlichsten sind. Entsprechend gibt es viele Projekte in Schwellen- und Entwicklungsländern, da es hier ein großes Potential gibt, mit Hilfe von neuen Technologien Emissionen einzusparen und diese zudem dort wesentlich kostengünstiger eingesetzt werden können. Außerdem herrschen in diesen Ländern häufig bessere Bedingungen für erneuerbare Energieanlagen (Sonne, Wind, Wasser und Biomasse).

Die Initiatoren der Klimaschutzprojekte erhalten für ihr Engagement Emissionsgutschriften, die in Form von Klimaschutzzertifikaten gehandelt werden können. Die Höhe bemisst sich z. B. durch den Vergleich mit den Emissionen, die durch den Bau eines Kohlekraftwerkes entstanden wären. Mit Hilfe der Zertifikate werden Emissionsminderungen dort realisiert, wo die Kosten der Vermeidung einer Tonne CO₂ am geringsten sind. Außerdem trägt der Emissionshandel wesentlich zum Transfer von sauberen Technologien in Schwellen- und Entwicklungsländer bei. Weiterhin fördert er eine nachhaltige ökonomische, ökologische und soziale Entwicklung in diesen Regionen und trägt zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen bei.

Welche Vorteile bringt die Klimaneutralität für unser Unternehmen?

1. Beitrag zu den Zielen der Bundesregierung, der Europäischen Union sowie der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.
2. Bewusstseinsbildung von Mitarbeitern, Lieferanten und Kunden hinsichtlich des Umgangs mit endlichen Ressourcen. Dies ändert positiv den Umgang mit Energie und sonstigen Ressourcen im Unternehmen und im Alltag der Menschen.
3. Dadurch positioniert sich unser Unternehmen als fortschrittlich, innovativ, partnerschaftlich und zukunftsweisend.

Welches Projekt wird durch die gekauften Emissionsrechte gefördert?

Mit dem Kauf der Klimazertifikate haben wir in ein lokales Windenergieprojekt in Indien und in ein Hydroenergieprojekt in Uganda (Wasserkraft) investiert.

Für die Kompensation unserer Treibhausgase haben wir die Auszeichnung „*klimateutraler Unternehmen*“ und „*klimateutraler Produkt*“ erhalten.



Name	2.5 MW Bundled Wind Power Project in Maharashtra
Land	Indien
Entwickler	Raj Infrastructure Development
Validierer	SGS
gesparte Emissionen pro Jahr (Tonnen CO ₂ eq)	3.946
gesparte Emissionen gesamt (Tonnen CO ₂ eq)	39.460
Projektlaufzeit	2009-2019
Zertifikat	VCS

Das Windkraftprojekt von 2,5 MW installierter Leistung, das die Stromerzeugung durch hochmoderne 1,25 MW Wind Turbine Generators (WTGs) im Bundesstaat Maharashtra ermöglicht, wurde von Raj Infrastructure Development (India) Pvt. Ltd (Pune) und Raj Promotoren & Bauingenieure validiert.

Der Hauptzweck des Projekts ist es, mit Hilfe von Windkraft elektrische Energie zu erzeugen. Die erzeugte Energie wird an den staatlichen Stromversorger verkauft und trägt somit zur nachhaltigen Stromversorgung und Entwicklung der Region bei.

Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie hier:

http://www.vcsprojectdatabase.org/#/project_details/482

Name	Bujagali Hydropower Project
Land	Uganda
Entwickler	Bujagali Energy Limited
Validierer	ERM Certification and Verification Services London
gesparte Emissionen pro Jahr (Tonnen CO2eq)	858.173
gesparte Emissionen gesamt (Tonnen CO2eq)	6.865.384
Projektlaufzeit	2011-2018
Zertifikat	CER



The Bujagali Hydropower Project liegt am Victoria Nil in der Republik Uganda. Die installierte Gesamtkapazität des Projekts besteht aus fünf 52,7 MW Turbinen mit einer Gesamtkapazität von 1305 GWh.

Uganda leidet seit langer Zeit an Strommangel und das Problem wurde in den letzten Jahren immer akuter. Mit diesem Projekt kann der mittel- und langfristige Energiebedarf der ugandischen Wirtschaft weitgehend ohne CO²-Emissionen gedeckt werden.

Mehr Informationen finden Sie hier:

<https://cdm.unfccc.int/Projects/DB/ERM-CVS1291830806.57/view>